



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: CDO/002/2021
Federführend: Amt 10 - Chief Digital Officer (CDO)	Status: öffentlich
	AZ:
	Datum: 03.05.2021
	Verfasser: Sebastian Bohmann
Bericht des CDO zum Sachstand der Digitalisierung	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
18.05.2021	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Verkehr und Digitalisierung

Tatbestand:

Der CDO führt zum Sachstand der Digitalisierung zu folgenden Themen in einem kurzen Vortrag aus:

- Mobile Arbeit in der Stadtverwaltung
- Einführung einer eAkte für die Stadtverwaltung
- Umsetzungsstand des Online-Zugangsgesetzes (OZG)
- Online-Terminsystem für die Dienstleistungen der Stadtverwaltung
- Gründung eines Digitalbeirates für die Stadt Erkelenz

Die Präsentation ist dieser Vorlage als Anlage beigelegt.

Beschlussentwurf (in eigener Zuständigkeit):

„Der Bericht des CDO zum Sachstand der Digitalisierung wird zur Kenntnis genommen.“

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Anlage:

Vortrag zum Sachstand der Digitalisierung

**ERK
EL
ENZ**

Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Bericht des CDO

Erkelenz, 18.05.2021
Sebastian Bohmann



Kurze Vorstellung meiner Person

Digitalisierung in Erkelenz

An folgenden Themen wird gearbeitet:

- Mobile Arbeit in der Stadtverwaltung
- Einführung der eAkte in der Stadtverwaltung
- Umsetzung Online-Zugangsgesetz im Service-Portal
- Online-Terminsystem für die Dienstleistungen der Stadtverwaltung
- Gründung eines Digitalbeirates

Mobile Arbeit in der Stadtverwaltung

Mobiles Arbeiten in der Stadtverwaltung

- Seit dem 01.12.2020 offiziell bei der Stadt möglich
- Dienstvereinbarung regelt den Prozess, somit existiert auch für eine Zeit „nach Corona“ für alle Beteiligten Planungssicherheit
- VDI-Technologie kommt hierbei zum Einsatz
 - Mitarbeiter*innen stellen ihr privates Gerät zur Verfügung
(Ausblick: zyklischer Austausch Büro-Client gegen mobiles Gerät)
 - In Kombination mit Kollaborations-Tools finden Teams kreative Lösungen zur gemeinsamen Zusammenarbeit
- Rund 100 Mitarbeitende nutzen diese Möglichkeit

Einführung der eAkte in der Stadtverwaltung

Einführung eAkte in der Stadtverwaltung

- Bildet die Basis für die Verwaltungsdigitalisierung der Stadtverwaltung
- Testsystem wird aktuell in Einführungsbereichen erprobt
- Zunächst Aufbau einer hausweiten Sachaktenstruktur, die dann als Grundlage für weitere Fallakten dienen wird
- Posteingangsautomation soll mit angebunden werden

Umsetzung Online-Zugangsgesetz im Service-Portal

Umsetzung OZG im Service-Portal

- Erkelenz besitzt schon seit einigen Jahren ein Service-Portal
 - Umstellung auf neue Technologie erfolgte im September 2020
 - Einbindung des Servicekonto.NRW
- Erster Prozess mit Bezahlungsfunktion steht bereit (Beantragung von Personenstandsunterlagen)
 - kreisweit soll der Prozess „Hundeanmeldung“ bereitgestellt werden (interkommunale Zusammenarbeit)
- Weitere Prozesse sind etabliert und nutzen Landesportale (Gewerbebeantragung, zukünftig Bauantrag)

Umsetzung OZG im Service-Portal

Weiteres Vorgehen:

- Bis Ende 2022 sollen die Formulare im Service-Portal durch ausfüllbare Assistenten ersetzt werden (im Optimalfall mit Schnittstellen direkt in Fachverfahren)
- Verknüpfung von sog. „LeikaIDs“ mit den jeweiligen Dienstleistungen
 - OZG-Anforderung
 - notwendig für die „Verwaltungssuchmaschine“ und weitere Portale
- Verknüpfung Dienstleistungen mit Online-Terminen

Online-Terminsystem für die Dienstleistungen der Stadtverwaltung

Online-Terminsystem für das Rathaus

- Online-Terminbuchungen waren für das Bürgerbüro schon seit mehreren Jahren möglich → Systemumstieg wurde erforderlich
- Neues System soll für alle Bereiche im Haus nutzbar sein
- Neben der Umstellung des Bürgerbüros auf das neue System (Prio 1) sind nun weitere Bereiche mit starkem Publikumsverkehr in der Umsetzung. Zum Beispiel:
 - ✓ Standesamt (aktuell: Geburts- und Sterbebeurkundungen)
 - ✓ Hochbauamt (aktuell: Bauakteneinsicht)
 - ✓ Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales (aktuell: Kitabeiträge und Beistandschaften)

Gründung eines Digitalbeirates

Gründe für einen Digitalbeirat

- Perspektiverweiterung durch „Blick von außen“ ermöglichen
- Partizipative Erstellung einer Digitalisierungsagenda und Entwicklung eines Zielbildes für die Stadt
- Priorisierung der städtischen Digitalisierungsaktivitäten
- Schaffung von Transparenz des Verwaltungshandelns
- Enge Beteiligung an Umsetzungsprozessen im Rahmen OZG oder weiterer Digitalisierungsprojekte

Organisation des Digitalbeirates

Besetzung:

- Ungerade Mitgliederzahl erforderlich
- Ausgewogene Verteilung zwischen Bürgerschaft und Wirtschaft
- Ehrenamtliche Mitgliedschaft befristet auf 24 Monate
- CDO fungiert als Sprecher des Beirates und trägt die Impulse und Ergebnisse in den SWVD
- Nach Ende Bewerbungsphase für die Beiratsplätze aus der Bürgerschaft erfolgt ein Auswahlvorschlag an den VV
 - Alle Bewerbungen sollen im Rahmen eines halbjährlichen Online-Events eingeladen werden, um dort über die städtischen Digitalisierungsaktivitäten und die Ergebnisse aus den Beiratssitzungen informiert zu werden.

Besetzung des Digitalbeirates

Bürger*innenvertretung

- Besetzung aus Bürger*innen des Stadtgebietes
- Auswahl nicht nur mit "Digital Natives,,
- ext. Kampagne mit Bewerbungen, ohne Auswahlgespräche etc.

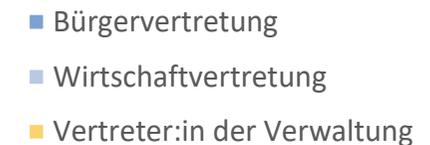
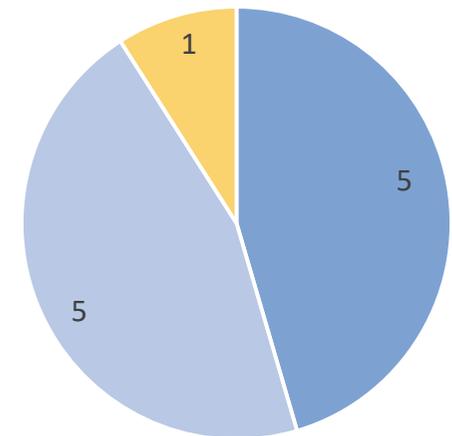
Wirtschaftsvertreter:innen

- Akquise über Amt 80 Wirtschaftsförderung

Vertretung aus dem Rathaus

- eine Person aus dem Verwaltungsvorstand

Verteilung
bei 11 Mitgliedern



Organisation des Digitalbeirates

Termine:

- Ein Termin pro Quartal
- Sondertermine nach Bedarf
- Einberufung und Koordination der Termine und Themen durch „Geschäftsstelle“ im Team Digitalisierung
- Moderation der Sitzungen durch CDO (Team Digitalisierung)

Weiteres Vorgehen:

- Beschlussvorlage zur Gründung des Beirates (Beratungsfolge: SWVD, Haupt- und Finanzausschuss, Rat) am 18.05. vorgesehen
- Kampagne zur Besetzung aus der Bürgerschaft soll mit Stadtmagazin im 3. Quartal gestartet werden

**ERK
EL
ENZ**

Echt. Ehrlich. Einzigartig.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

